

Pfingsten

– ein Fest des Verstehens



Ankommen

Pfingsten – Ein Fest des Verstehens, ein Fest des Heiligen Geistes. Wo erfahre ich den Heiligen Geist? Was bewirkt er in meinem Leben? Es gibt viele Erzählungen über den Heiligen Geist und besonders das Pfingstereignis ist ein zentraler Aspekt des heiligen Geistes.

Pfingsten als ein Fest des Verstehens und der Erkenntnis. So wollen wir uns auf das Wort Gottes voll und ganz einlassen.

Apostelgeschichte 2,1-11

1 Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. 2 Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. 3 Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. 4 Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. 5 In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. 6 Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. 7 Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? 8 Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: 9 Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadokien, von Pontus und der Provinz Asien, 10 von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, 11 Juden und Proselyten, Kreter und Araber - wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

Gedanken zu Pfingsten

„Denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden“. Das war das Ergebnis des Heiligen Geistes. Am Anfang der Apostelgeschichte wird von einem Sturm und von Zungen wie von Feuer berichtet. Durch dieses Geschehen wurden die Jünger vom Heiligen Geist erfüllt, das Ergebnis davon, haben wir gelesen. „Jeder hörte sie in seiner Sprache reden.“

Heißt das jetzt, dass die Jünger auf einmal universale Sprachtalente waren und jede Sprache der Welt fließend sprechen konnten?

Der Geist von Pfingsten schenkt uns die Gabe des Verstehens. Der erste Schritt des Verstehens ist tatsächlich die Kommunikation, die irgendwie eine Ebene findet. Am einfachsten ist das, wenn man die gleiche Sprache spricht. Aber es ist auch möglich, gut zu kommunizieren, wenn man nicht dieselbe Sprache spricht, aber eine Möglichkeit der nonverbalen Kommunikation findet, die alle Beteiligten verstehen. Wenn ich also einen Weg gefunden habe, wie ich mich mit meinem Gegenüber verständigen kann, dann habe ich eine Grundlage ihn zu verstehen.

Verstehen heißt aber eben nicht nur sich sprachlich zu verständigen, sondern es heißt auch, was möchte mir der andere damit sagen, verstehe ich auch, was er meint? Was steckt dahinter und warum denkt, empfindet und handelt mein Gegenüber so? All das und noch viel mehr gehört auch zum Verstehen. Ich brauche dafür ein gewisses Maß an Empathie und die Bereitschaft mich auf den anderen einzulassen.

Ich muss zum ganzheitlichen Verstehen also nicht nur einen gemeinsamen Kommunikationsweg, sondern auch Einfühlungsvermögen und Verständnis haben. Bevor ich mir ein Urteil bilde oder denke, dass der andere mich eh nicht versteht, sollte ich auch die andere Seite versuchen nachzuvollziehen und zu verstehen. Das gilt in jeder Situation, besonders aber auch bei Streitpunkten und wenn ich eine völlig andere Meinung habe als mein Gegenüber. Ich kann dann sagen, ich verstehe deine Seite nicht und versuche dich nur von meiner zu überzeugen. Wenn aber beide so denken, wird man auf keinen gemeinsamen Nenner kommen. Wenn aber beide bereit sind, sich auf das Gegenüber einzulassen und versuchen die andere Sichtweise zu verstehen, dann kann ich zumindest diskutieren und es geht nicht in einen Streit über, auch wenn man nicht auf eine gleiche Meinung kommt.

Es gibt also zwei große Bedeutungen sich zu verstehen. Wenn der erste Schritt getan ist, dass ich mich verständigen kann, dann kann ich versuchen mein Gegenüber auch wirklich zu verstehen, zu erkennen, was er meint.

Zum Nachdenken

Verstehe ich mein Gegenüber und bin ich bereit, mich auf ihn einzulassen?

Habe ich Situationen erlebt, in denen mein Gegenüber mich nicht verstehen konnte oder wollte, weil er sich nicht auf mich eingelassen hat? Wie habe ich mich da gefühlt?

Gab es bei mir mal Streit, der durch gegenseitiges Verständnis hätte beiseite gelassen werden können oder gar nicht erst aufgekommen wäre?

Freue ich mich, wenn mir Verständnis entgegen gebracht wird?

Pfingsten als ein Fest des Verstehens – Bin ich bereit zu verstehen?

Vater Unser

Segen

Guter Gott,

dein Geist schenke uns die Gabe der Erkenntnis und des Verstehens. Er stärke uns, uns auf unser Gegenüber einzulassen. So segne und begleite uns der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.